1 Sophia, 18 Jahre:
Einzelne kleine Beiträge zur Gerechtigkeit mögen die Welt nicht verändern, aber wenn alle in der Gesellschaft ihren Beitrag leisten, dann schaffen wir das.

2 Maria, 16 Jahre:
Ich finde es wichtig, dass man die Rechte anderer Menschen achtet. Dann geschieht auch weniger Unrecht in der Welt. Das gefällt mir sehr.

3 Joshua, 16 Jahre:
Wir müssen einen deutlich nachhaltigeren und ökonomischeren Konsum führen, da sonst für weitere Generationen kaum bis gar keine Güter mehr zur Verfügung stehen.

Menschen versuchen mit aller Kraft, die Erde vor dem Fall in den Abgrund zu retten.

4 Lukas, 15 Jahre:
Klimaschutz betrifft uns und wird die Gesellschaft verändern. Die Politik muss ihre Entscheidungen transparent erklären. Das schafft Vertrauen und Akzeptanz in die Demokratie.

5 Simon, 17 Jahre:
Es ist wichtig, dass die Ausbreitung von Pandemien durch Schutzmaßnahmen begrenzt wird. Man muss auf die anderen Generationen Rücksicht nehmen.

Was weißt du schon?

1. Positioniere dich zur Aussage der Grafik.
2. In den Meinungsäußerungen der Jugendlichen werden Herausforderungen der Zukunft benannt.
   a) Erfasse diese in einer Mindmap (→ Methodenglossar).
   b) Diskutiert weitere Herausforderungen, vor der unsere Welt heute steht und ergänzt gemeinsam eure Mindmap.
   c) Vergleicht und ergänzt nun eure Ergebnisse in der Klasse.
3. Erläutere den Zusammenhang zwischen den Aussagen der Jugendlichen und der Kapitelüberschrift.

1

Gerechtigkeit – was ist das?

Ihr wachst in einer Welt auf, die viele Chancen für eure Zukunft bereithält. Aber Herausforderungen wie der Klimawandel prägen schon jetzt gleichermaßen eure Gegenwart und beeinflussen euer Leben. Wie können diese Herausforderungen gerecht bewältigt werden? Und was macht eine gerechte Gesellschaft aus?

Was lernst du in diesem Kapitel?

... zu erläutern, was du selbst für eine gerechte Gesellschaft tun kannst.
... zu bewerten, wie hoch die eigene Beteiligungsbereitschaft und die Verantwortung für das Leben zukünftiger Generationen ist.
... zu erklären, was eine gerechte Gesellschaft ausmacht.
... zu erklären, welche unterschiedlichen Gerechtigkeitsdimensionen es gibt.
... zu beschreiben, welchen Herausforderungen sich unsere Gesellschaft stellen muss.

1.1 Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Gut informiert – wenig engagiert?

Viele Jugendliche in Deutschland fühlen sich in aktuellen Umfragen über globale Fragen, wie Armut und Klimapolitik, gut informiert. Aber wie engagierst du dich, um Antworten und Lösungswege zu den Problemen zu finden?

M1 Nur noch kurz die Welt retten

Tim Bendzko
Er ist ein deutscher Singer-Songwriter. Er wurde 2011 mit „Nur noch kurz die Welt retten" und als Gewinner des Bundesvision Song Contests bekannt.

„Muss nur noch kurz die Welt retten
Danach flieg ich zu dir
Noch 148 Mails checken
Wer weiß was mir dann noch passiert
Denn es passiert so viel
Muss nur noch kurz die Welt retten
Und gleich danach bin ich wieder bei dir"

Tim Bendzko, 2011

M2 Einstellungen von Jugendlichen zu Umwelt und Klima

Idealistisch
an feste, klare Vorstellungen glauben

Pragmatisch
sachbezogenes Handeln: ohne Emotionen oder Gefühle als Grund handeln

Distanziert
sich sehr zurückhaltend gegenüber jemandem verhalten

Junge Menschen sind sehr unterschiedlich, was ihre Haltung und ihr Engagement betrifft. Einige setzen sich öffentlichkeitswirksam für zum Beispiel Klimaschutz ein, andere sind pragmatischer oder distanzierter. In einer Umfrage vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) wurden junge Menschen im Alter von 14 bis 22 Jahren zwischen 2017 und 2019 über Umwelt und Klima befragt. Es lassen sich drei Lebenseinstellungen unterscheiden: 35 Prozent dieser jungen Menschen halten sich für Idealisten. Sie wollen nachhaltig leben und durch aktive Mitarbeit die Welt zu einem besseren Ort machen. Die Pragmatischen (39 Prozent) wollen lieber flexibel sein und ihre eigenen Erfolgschancen wahrnehmen. Der eigene Konsum ist ihnen wichtiger als der Einsatz für Nachhaltigkeit. Ihre eigene Sache machen wollen 26 Prozent der Jugendlichen. Die Distanzierten glauben nicht daran, etwas ändern zu können.

ZIVILGESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Hilft man jemandem freiwillig und unentgeltlich, spricht man von zivilgesellschaftlichem Engagement, auch Ehrenamt.
Zivilgesellschaftliches Engagement hilft, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu sichern. Dieses Engagement findet sich z. B. in Sportvereinen und Bürgerinitiativen.

M3 Wie engagieren sich Bürger*innen für die Gesellschaft?

Am Internationalen Tag des Ehrenamtes werden viele engagierte Bürgerinnen und Bürger ausgezeichnet. Im Folgenden findet ihr zwei Beispiele aus Sachsen:

1 Die 16-jährige Janice Schmelzer aus Chemnitz wurde für ihr Ehrenamt 2020 in Sachsen ausgezeichnet und erhielt weitere auch deutschlandweite Preise. Sie spendet seit drei Jahren regelmäßig die Hälfte ihres Taschengeldes und kauft davon Dinge des täglichen Bedarfs für Obdachlose.

Janice Schmelzer: „Es gibt viele Gründe, warum jemand auf der Straße landet. Aber es gibt keinen einzigen Grund, ihn nicht wie einen Menschen zu behandeln!“

2 Die Suche nach einer herausfordernden Aufgabe brachte Tobias Boden in den Kontakt mit dem Seehaus e.V., der einen Strafvollzug in freier Form am Hainer See betreibt. Sein Ziel ist es, Leben und Lebenschancen für Jugendliche und junge Erwachsene (bis 27 Jahre) zu gestalten. Jede Stunde, die er in dieser Alternative zum Gefängnis verbringt, ist verantwortungsvoll und das macht aus seiner Sicht sein Ehrenamt so spannend. Für seine Einsätze im Strafvollzug mobilisiert Tobias Boden Kraft auch aus seinem christlichen Glauben. Er erlebt die Begegnungen mit den Insassen als erfrischend und schätzt es, dass die investierte Zeit zu einer ganz besonderen Quelle der Inspiration für ihn geworden ist. Sein persönliches Ziel – Veränderungen zu bewirken – sieht er bestätigt, da sich ein Großteil der jungen Männer nach ihrer Entlassung verantwortungsvoll in die Gesellschaft einbringt.

Tobias Boden
„Veränderung erwarten – Veränderung gestalten“

Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt: Internationaler Tag des Ehrenamtes – Sächsische Ehrenamtliche werden postalisch ausgezeichnet. In: www.medienservice.sachsen.de, 04.12.2020

AUFGABEN

1. a) Beschreibe den Liedtext von **M1**.
   b) Beurteile die Aussage des Liedtextes.
2. a) Ordnet in Gruppen die Folgen der unterschiedlichen Lebenseinstellungen auf das zivilgesellschaftliche Engagement in **M2** ein.
   b) Positioniere dich: Welchem Typ in **M2** ordnest du dich zu?
3. Diskutiert gemeinsam, welche Aktionen ihr durchführen könntet (**M4**).
4. Bewertet gemeinsam, ob Jugendliche gut informiert, aber wenig engagiert sind.

H **zu Aufgabe 1**
Beachte dabei, was der Sänger alles tun will.

F **zu Aufgabe 2**
Schaue dir das folgende Video an und erläutere die Beweggründe der Jugendlichen sich zu engagieren:

70033-04

Gemeinsam etwas erreichen?!

Manchmal stehst du vor einer Herausforderung und weißt nicht, wie du sie bewältigen sollst. Du berätst dich mit deinen Eltern und bittest deine Freunde um Hilfe. Gemeinsam macht ihr euch an die Lösung. Du bist zufrieden und wirst, wenn morgen dich jemand fragt, ihm genauso helfen. Oder?

M4 Die Pandemie als historische Herausforderung gemeinsam bewältigen

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) erklärt am 11.März 2020 die Infektionskrankheit COVID-19 zu einer weltweiten Pandemie. Eine Woche später hält Bundeskanzlerin Angela Merkel eine außergewöhnliche Fernsehansprache:

„Es ist ernst. Nehmen Sie es auch ernst. Seit der Deutschen Einheit, nein, seit dem Zweiten Weltkrieg gab es keine Herausforderung an unser Land mehr, bei der es so sehr auf unser gemeinsames solidarisches Handeln ankommt. [...] Alle staatlichen Maßnahmen gingen ins Leere, wenn wir nicht das wirksamste Mittel einsetzen würden: Und das sind wir selbst. So unterschiedslos jeder von uns von dem Virus betroffen sein kann, so muss auch jede und jeder helfen. [...] Wir sind eine Demokratie. Wir leben nicht von Zwang, sondern von geteiltem Wissen und Mitwirkung."

Merkel, Angela: Fernsehansprache vom 18. März 2020. In: www.bundesregierung.de, Abruf am 26.11.2021

M5 Kontrovers diskutiert: Maßnahmen in der Pandemie?

Protest gegen Corona-Politik
Tausende feierten am 1. August 2020 das Ende der Pandemie und den Tag der Freiheit mit einem Umzug durch das Regierungsviertel.
Mitteldeutsche Zeitung, 27.08.2020

Wer hat die Macht über Corona?
Werden wir von RKI-Virologen regiert?
Das Robert-Koch-Institut (RKI) ist derzeit die wichtigste Informationsquelle rund um das Corona-Virus. Medizinische Warnungen und Risikoeinschätzungen sollen nur Ärzte, Virologen, Epidemiologen abgeben – und kluge Politiker setzen diese Ratschläge dann mit Augenmaß um. Da stellt sich die Frage. Wer regiert hier überhaupt?
Bild, 19.03.2020

Debatte über Weihnachtsgottesdienste:
Draußen, drinnen oder ganz absagen?
Tagesschau, 23.12.2020

RKI
Das Robert Koch-Institut (RKI) ist ein Bundesinstitut im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit. [...] Die Kernaufgaben des RKI sind die Erkennung, Verhütung und Bekämpfung von Krankheiten, insbesondere der Infektionskrankheiten.

M6 Beispiel für zivilgesellschaftliches Engagement: Fanprojekt Dresden e.V.

#Politik im Interview mit Nora Kohlenbrenner: Sie ist Leiterin des Lernzentrums „Denk-Anstoß". Dieses Projekt besteht seit 2011 und dient der Förderung sozialer und demokratischer Konzepte. Ausgangspunkt ist Fair Play, ein zentraler Wert aus dem Fußball. Die zahlreichen Workshops und Projektwochen finden im Dresdner Fußballstadion statt.

#Politik: Hallo Nora, ein Lernzentrum im Dresdner Fußballstadion, was verbirgt sich dahinter?

Kohlenbrenner: Unter dem Motto „Raus aus der Schule, rein ins Stadion" finden Workshops und Projektwochen für die Schülerinnen und Schüler statt. Das Stadion als ein Ort der Begegnung bieten dabei zahlreiche Anknüpfungspunkte, um über gesellschaftspolitische Fragen zu diskutieren. Dabei geht es um Themen wie Diskriminierung – im Speziellen um Rassismus, Antisemitismus, Sexismus und Homophobie – im Fußballkontext und Alltag oder auch um Gewalt- und Konfliktprävention sowie Zivilcourage.

#Politik: Welche Ziele verfolgt ihr amit?

Kohlenbrenner: Zentraler Bezugspunkt ist dabei immer wieder das „Fair Play". Es geht uns dabei um ein respektvolles, tolerantes und solidarisches Miteinander. Wir wollen Kindern und Jugendlichen „Denk-Anstöße" geben und sie zum Mitbestimmen und Mitgestalten anregen.

#Politik: In eurem Projekt organisiert ihr auch Unterstützung für eure Fans?

Kolenbrenner: Aktionen im Dynamo-Umfeld haben gezeigt, dass Gemeinschaft, Zusammenhalt und „füreinander einstehen" nicht nur im Stadion eine Rolle spielen. Das zeigte sich auch bei der Schlafsack-Sammelaktion für wohnungslose Menschen. Es war Wahnsinn, wie viel Schlafsäcke, Isomatten und warme Wintersachen in kürzester Zeit von zahlreichen Dynamo-Anhängern bei uns abgegeben wurden.

Interview: Arite Löser mit Nora Kohlenbrenner, 20.08.2021

Nora Kohlenbrenner ist Leiterin vom Lernzentrum „Denk-Anstoß".

Antisemitismus
Hass und Feindschaft gegen Jüdinnen und Juden wird als Antisemitismus bezeichnet

Sexismus
betont die Unterschiede zwischen den Geschlechtern, wobei die angebliche Überlegenheit des Mannes und feste Rollenzuweisungen an die Frau im Mittelpunkt stehen

Homophobie
bezeichnet feindselige Einstellungen gegenüber Homosexuellen

AUFGABEN

1. a) Erläutere die Forderungen der Bundeskanzlerin in **M4**.
   b) Beurteile, an welchen Stellen man den eindringlichen Appell an die Bevölkerung erkennt.
   c) Benne die politischen Grundlagen, die Frau Merkel für ihre Forderung anführt.
2. Positioniere dich zu den Reaktionen in der Bevölkerung und die Berichterstattung in den Medien (**M5**).
3. Vergleiche das Ziel einer Zivilgesellschaft aus Sicht der OECD mit der Ansprache der Kanzlerin und der Arbeit des Fanprojektes aus **M6**:
   „Eine Gesellschaft mit einem starken Zusammenhalt strebt das Wohlergehen aller und den Ausgleich sozialer Ungerechtigkeiten an."
   OECD, 2011

H zu Aufgabe 3
Nutze dazu die Wörter Zusammenhalt und soziale Ungerechtigkeiten.

1.2 Globalen Herausforderungen begegnen

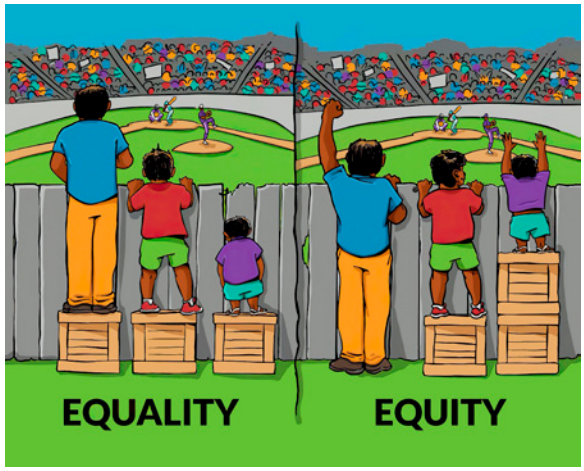
Wie kann man die Welt gerechter machen?

In der Schule, in der Nachbarschaft oder beim Einkaufen: Überall begegnen wir Menschen, denen es nicht gut geht. Menschen, die Geldnöte haben oder kein Zuhause, die nicht in einer intakten Familie leben, die ausgegrenzt werden und einsam sind. Oft merken wir nicht, wenn jemand Unterstützung brauchen könnte. Wer aber zuhört und mitdenkt, findet vielleicht einen Weg, Menschen in Not die Hand zu reichen und das nicht nur in der Nachbarschaft.

M1 Was ist Gerechtigkeit?

Equality
Gleichberechtigung

Equity
Gerechtigkeit



Zuschauer verfolgen gespannt ein Baseballspiel

**GERECHTIGKEIT**

Gerechtigkeit heißt, dass es nach Abwägen aller Interessen und Wertvorstellungen zu einer fairen Verteilung von Gütern und Chancen innerhalb einer Gesellschaft kommt.
Die Verfassung und die Gesetze im Rechtstaat der Bundesrepublik Deutschland schreiben die Regeln fest, die im Staat gelten. Diese Gesetze gelten für alle Menschen gleich. Damit sind wichtige Voraussetzungen geschaffen worden, damit es für alle Bürgerinnen und Bürger möglichst gerecht zugeht.

M2 Zitate zur Gerechtigkeit

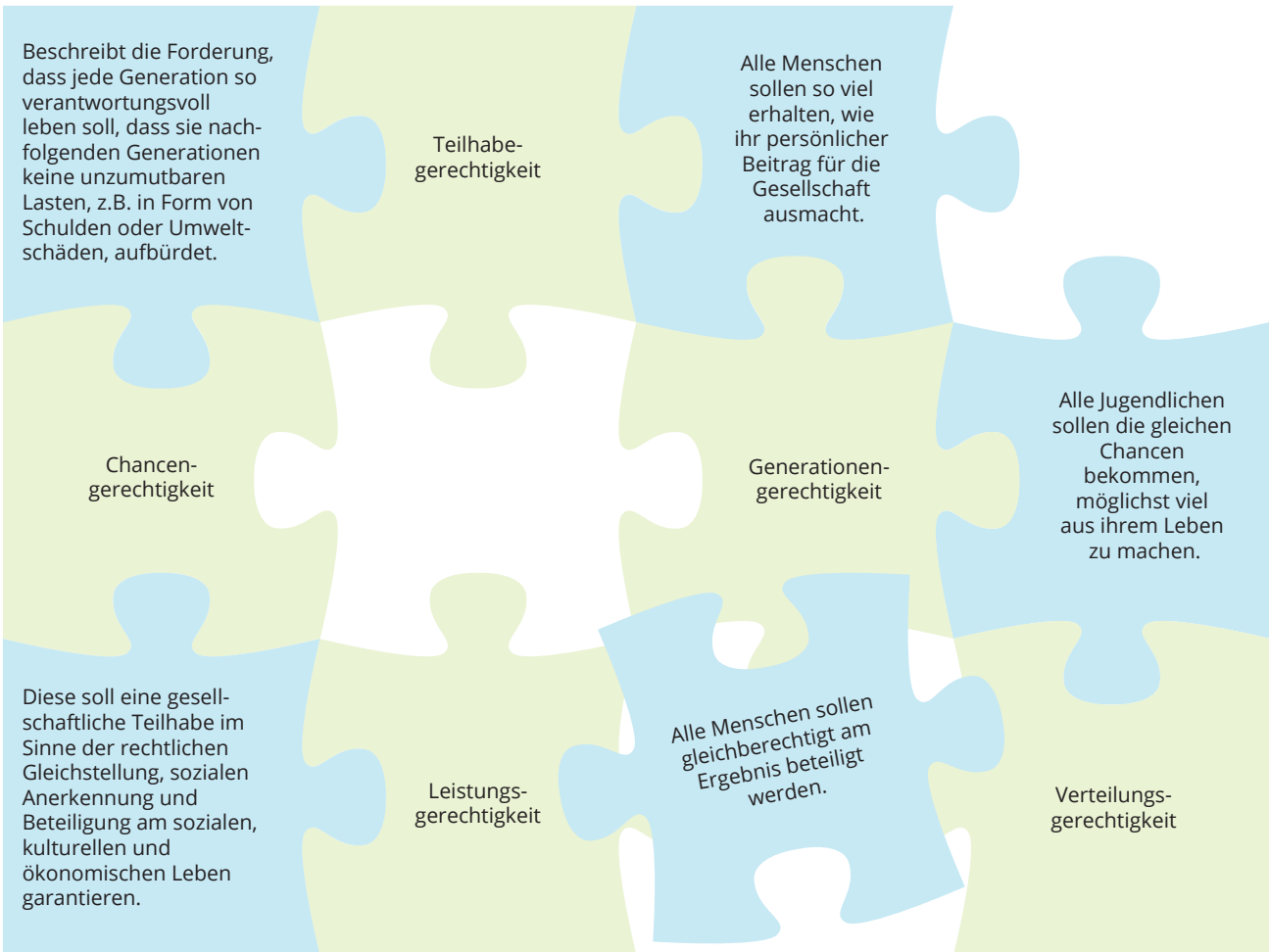
1 „Die schlimmste Art der Ungerechtigkeit ist die vorgespielte Gerechtigkeit."
Platon

2 „Niemals empört etwas mehr als Ungerechtigkeit. Alle anderen Übel, die wir ausstehen, sind nichts dagegen."
Immanuel Kant

3 „Ungerechtigkeit ist überall eine Gefahr für Gerechtigkeit."
Martin Luther King

4 „Die Lehre von der Gleichheit ist das Ende der Gerechtigkeit."
Friedrich Nietzsche

M3 Welche Dimensionen der Gerechtigkeit gibt es?



AUFGABEN

1. Analysiere die Karikatur in **M1**. Die Methodenkarte auf der Folgeseite hilft dir.
2. a) Wähle ein Zitat in **M2** aus und beurteile es.
   b) Formuliere selbst einen Gerechtigkeitsbegriff und vergleiche dein Ergebnis mit der #-Karte auf Seite 16.
   c) Diskutiert in der Klasse, ob es in Deutschland immer gerecht zugeht.
3. Ordne die Dimensionen der Gerechtigkeit ihren Erklärungen in **M3** zu.

H **zu Aufgabe 1**
Beantworte dabei: Was ist gleichberechtigt? Was ist gerecht? Was ist Befreiung?

F **zu Aufgabe 3**
Kennst du noch weitere Dimensionen? Finde dazu eine Kurzbeschreibung und stelle sie der Klasse vor.

Eine Karikatur verstehen

Worum geht es?

Ob in Tageszeitungen oder im Internet, immer wieder begegnen dir Karikaturen. Das sind Zeichnungen, die ein Ereignis, einen Sachverhalt oder ein aktuelles Problem aus Politik, Wirtschaft oder Gesellschaft darstellen und kommentieren. Das tun sie meist in satirischer (bissiger, spöttischer) Form. Nicht immer ist es einfach, die Aussagen einer Karikatur herauszufinden. Der folgende Leitfaden soll dir dabei helfen, die Karikaturen zukünftig leichter zu entschlüsseln.

Gehen Sie dabei so vor:

1. Schritt: Die Karikatur beschreiben

a) Beschreibe ausführlich den Aufbau und Bestandteile der Karikatur.
In diesem Schritt geht es um das reine Beschreiben, was man in der Karikatur sieht.

b) Nenne dabei wichtige Informationen zur Veröffentlichung der Karikatur.
Schreibe einen Satz zum Zeichner bzw. der Zeichnerin, das Jahr, das Thema und das Veröffentlichungsmedium.

2. Schritt: Die Karikatur analysieren

Finde in der Karikatur Symbole und erkläre deren Bedeutung.
In diesem Schritt werden die beschriebenen Teile der Karikatur im Hinblick auf ihren übertragenen Sinn analysiert.

3. Schritt: Die Karikatur interpretieren

Formuliere die Kernaussage der Karikatur.
In diesem Schritt wird die Gesamtaussage der Karikatur herausgearbeitet.

4. Schritt: Die Karikatur beurteilen

Positioniere dich zur Aussage der Karikatur.

Warum geht es nicht gerecht zu?

Große und kleine Beispiele für Ungerechtigkeiten in deinem Leben und in dieser Welt kennst auch du. Warum geht es in unserer Welt nicht gerecht zu? Fragst du dich manchmal: Warum müssen die einen hungern und die anderen leben im Überfluss? Schwierige Fragen, große Fragen, mit der sich Staaten, Religionen, Nichtregierungsorganisationen und die Vereinte Nationen immer wieder auseinandersetzen.

M4 Wie würdest du entscheiden?

gerechte Entscheidungen mit dem Online-Tool zum Gerechtigkeitsmanager treffen

70033-05

Ein Team von fünf Möbelpackern führt einen Umzug durch. Sie stehen – wie immer – unter Zeitdruck und der Platz im Wagen ist knapp, sodass sie sich gut überlegen müssen, wie sie die Möbel verstauen. Ausgemacht ist, dass sie insgesamt 1.000 € bekommen. Die fünf Männer haben sich bei der Arbeit folgendermaßen verhalten:

Möbelpacker 1 ist kräftig, strengt sich an und schafft daher sehr viel.

Möbelpacker 2 ist nicht so kräftig, strengt sich aber an und erbringt eine normale Arbeitsleistung.

Möbelpacker 3 strengt sich nicht an, ist aber kräftig, erbringt eine normale Arbeitsleistung und ist ausgebildeter Möbelpacker.

Möbelpacker 4 ist weder kräftig, noch strengt er sich besonders an und schafft dementsprechend wenig. Er hat aber Schulden und braucht dringend Geld.

Möbelpacker 5 ist körperlich fürs Möbelpacken nicht mehr geeignet, kann aber das Verstauen von Möbeln gut planen. Er steht auf dem Wagen und organisiert sehr geschickt das Aufladen.

M5 Beispiel Senegal: Ausverkauf der eigenen Ressourcen

Die Regierung des Senegal in Westafrika verkauft Fischereirechte an ausländische Schiffe und schränkt gleichzeitig den Fischfang für die einheimischen Fischer ein. Die einheimischen kleinen Schiffe (Pirogen) können mit der Fangleistung der ausländischen Schiffe nicht konkurrieren. Im Jahr 2014 hat sich die EU im Rahmen eines Fischereiabkommens mit dem Senegal dazu verpflichtet, innerhalb von fünf Jahren 15 Millionen Euro zu zahlen. Dafür darf sie allerdings 14.000 Tonnen Thunfisch pro Jahr in senegalesischen Gewässern fischen. Die ehemals reichen Fischgründe werden so leergefischt. Das hat schlimme Folgen für die Natur und bedroht die Existenzen der 600.000 einheimischen Fischer. Ein Teil der senegalesischen Fischer macht sich auf in Richtung Europa, in der Hoffnung dort ein Auskommen zu finden.

„Wir wollen keine Entwicklungshilfe. Wir wollen gerechtere Handelsbeziehungen! Wir wollen unsere Würde zurück und unser Geld selbst verdienen."

Abdoulaye D., Fischer, Senegal

Young caritas: Zeig mir das Land, in dem Milch und Honig fließen. Globalisierung als Motor der Migration. Ausverkauf der Ressourcen. In: Gerechtigkeit. Das Aktionsheft für junge Menschen. 04/2016. In: www.youngcaritas.de, Abruf am 02.12.2021

M6 Moderne Sklaverei in der Textilbranche

Die Löhne, die in der Textilbranche gezahlt werden, reichen oft nicht aus, um den Beschäftigten ausreichende Mittel für Miete, Essen, den Schulbesuch der Kinder oder eine ärztliche Versorgung zu sichern. In Bangladesch erhalten ungelernte Näherinnen zum Beispiel einen Mindestlohn von umgerechnet 50 Euro im Monat. Dagegen kostest 2020 eine Arbeitsstunde in Deutschland 36,70 Euro.

Viele Fabriken weisen gravierende Sicherheitsmängel auf, sind also zum Beispiel einsturzgefährdet. In den Produktionshallen herrschen hohe Luftfeuchtigkeit und Temperaturen von über 40 Celsius vor, Klimaanlagen gibt es keine. Oft sind die Textilarbeiter:innen gezwungen, Überstunden zu machen, die nicht bezahlt werden. Weltweit agierende Unternehmen dagegen profitieren von den miserablen Produktionsbedingungen und günstigen Arbeitskräften.

M7 Inklusion: Du auch?

Inklusion
Alle Kinder, egal welche Hautfarbe oder Kultur, oder Geschlecht, ob körperlich oder geistig eingeschränkt, sollen gemeinsam beim Unterricht und anderen Veranstaltungen mitmachen dürfen.

Karikatur: Phil Hubbe

Mit der Behindertenrechtskonvention der UN aus dem Jahre 2006 wird für alle Menschen mit einer Beeinträchtigung ein Recht auf eine Teilnahme am gesellschaftlichen Leben angestrebt. Ein selbstbestimmtes Leben, die Schaffung von barrierefreien Zugängen zu Gebäuden und Transportmitteln und der gleichberechtigte Zugang zu Arbeitsstellen sind dabei in Deutschland wichtige Voraussetzungen. Beeinträchtigte Kinder und Jugendlichen haben den gleichen Anspruch auf Bildungseinrichtungen, wie alle auch. Diese Maßnahmen nennt man auch Inklusion.

AUFGABEN

1. a) Entscheide in **M1**, wie man die Arbeitsleistung gerecht bewertet. Erstelle dazu eine Aufteilung zur Bezahlung der einzelnen Möbelpacker.
   b) Überlege, ob sich deine bisherige Verteilung ändern würde, wenn du noch folgende Informationen hättest: Möbelpacker 1 ist Witwer, er hat 3 Kinder und ist erst 27 Jahre alt; Möbelpacker 2 ist 63 Jahre alt und Single; Möbelpacker 3 ist verheiratet und hat ein Kind; Möbelpacker 4 ist Single, er hatte eine schwierige und kriminelle Kindheit (sein Vater war Alkoholiker); Möbelpacker 5 ist mit einer Frau verheiratet, die kürzlich 100.000 Euro geerbt hat.
2. Erarbeitet in einem Gruppenpuzzle die Grundgedanken zu den Gerechtigkeitsdimensionen. Wähle dir dazu aus **M4 – M7** eine Gerechtigkeitsdimension aus. Nutze zur Zuordnung die Gerechtigkeitsübersicht aus **M3**.

WAS BEDEUTET GERECHTIGKEIT?

ZIVILGESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Kap. 1.1, M2-M3, M6

[Das zivilgesellschaftliche Engagement] umfasst die Gesamtheit des Engagements der Bürger eines Landes – zum Beispiel in Vereinen, Verbänden und vielfältigen Formen von Initiativen und sozialen Bewegungen. Dazu gehören alle Aktivitäten, die nicht profitorientiert und nicht abhängig von parteipolitischen Interessen sind. [...] Etwa 30 Millionen Deutsche engagieren sich in einem Ehrenamt.
Diese Arbeit ist besonders wichtig für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

BMZ: Zivilgesellschaft. In: www.bmz.de, Abruf am 08.12.2021

GERECHTIGKEIT

Kap. 1.2, M1, M2

Gerechtigkeit bezieht sich auf ein bestimmtes Verhalten. Viele Menschen wünschen sich, dass es gerecht zu geht, in dem zum Beispiel ihre Ansichten berücksichtigt werden. In unserem Rechtsstaat ist Gerechtigkeit das oberste Ziel. Die Verfassung und die Gesetze gelten für alle Menschen gleich.

DIMENSIONEN DER SOZIALEN GERECHTIGKEIT

Kap. 1.2, M3

Eine Vorstellung von sozialer Gerechtigkeit beruht auf dem Gedanken, dass Menschen das, was sie zum Leben benötigen, selbst erarbeiten können. Nur wenn sie aus eigener Anstrengung heraus dazu nicht (mehr) in der Lage sind, hilft der Staat den Bedürftigen und sorgt dafür, dass niemand in existenzielle Not gerät. Hier spricht man von sozialer Gerechtigkeit.
Eine weitere zentrale Dimension sozialer Gerechtigkeit bezieht sich auf die Chancengerechtigkeit, d. h. zum Beispiel gleiche Bildungschancen für alle Kinder unabhängig von ihrer sozialen Lage.
Mit Blick auf politische Entscheidungen spielt die Generationengerechtigkeit ein große Rolle: Entscheidungen müssen so getroffen werden, dass keine Generation besonders bevorzugt oder benachteiligt wird. Zur sozialen Gerechtigkeit gehört auch der Gedanke der Leistungsgerechtigkeit, dass derjenige, der mehr leistet, auch besser verdienen soll. Schließlich bezieht sich die Verteilungsgerechtigkeit zum Beispiel auf das Geld, das die Menschen mindestens brauchen, um am Leben teilzunehmen. Zudem haben in Deutschland wenige Menschen sehr viel mehr Geld als die große Mehrheit. Viele finden, dass das Geld flächiger im Volk verteilt sein sollte.

M1 Impfstoffverteilung: Eine Frage der Gerechtigkeit?

Prof. Christiane Woopen ist Vorsitzende des Europäischen Ethikrates.

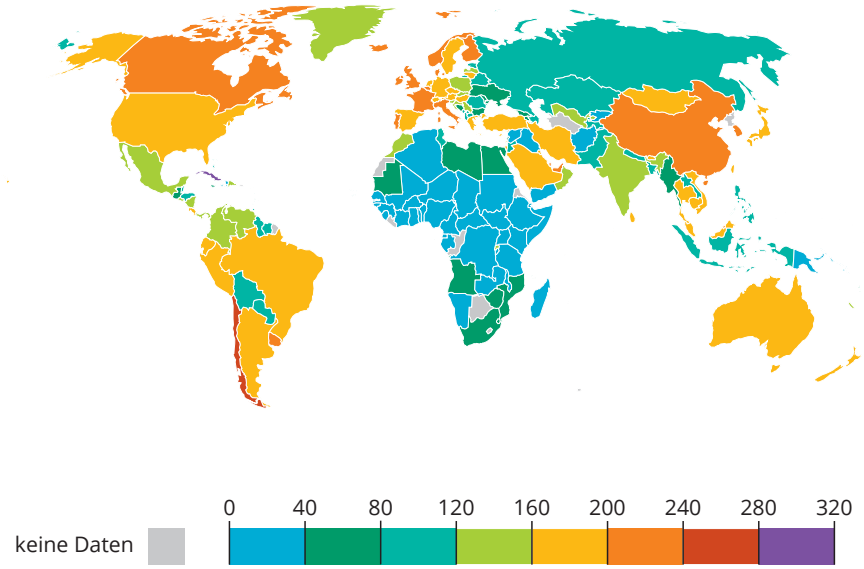
Aus meiner Sicht sollten die Menschen zuerst eine Impfung bekommen, die bei einer Erkrankung an Covid-19 einen schweren Krankheitsverlauf hätten. Das wären chronisch Kranke und alte Menschen.
Menschen mit einem erhöhten Risiko sich anzustecken, wie Mitarbeiter in Gesundheitsberufen, sollten an zweiter Stelle folgen. Jetzt sollten alle Menschen folgen, die sozial benachteiligt sind. Denn deren Erkrankung würde ihre soziale Situation nur verschärfen und neben den Maßnahmen zur Eindämmung sie wirtschaftlich schwer treffen.

Bearbeiterin / Woopen, Christiane: Vortrag. In: Forum Bioethik: Wer zuerst? Verteilung von Impfstoffen gegen SARS-CoV-2. In: www.ethikrat.org, 18.11.2020, S. 9 – 11

M2 Ist der Zugang zu Impfstoffen gerecht verteilt?

Verabreichte Impfdosen pro 100 Personen
Stand: 2022

73000-322



Alle Impfungen, Booster eingerechnet, werden einzeln gezählt. Da eine Person mehrere Impfungen erhalten kann, kann die Anzahl der Impfungen pro 100 Personen höher als 100 sein.

©C.C. Buchner Verlag, aktuelle Daten nach: Ourworldindata.org, 2022, CCBY

Aufgaben

1. Beurteile die Aussage von Prof. Christiane Woopen in **M1**.
2. Analysiere die Verteilung der Impfungen in **M2**.
3. Positioniert euch zur Frage: Bleibt Impfgerechtigkeit eine Illusion?

H zu Aufgabe 1
Bewerte besonders die Vorschläge zur Reihenfolge.

SELBSTEINSCHÄTZUNG

In diesem Kapitel hast du dich mit verschiedenen Gerechtigkeitsvorstellungen auseinandergesetzt. Du hast kennengelernt, dass es nicht immer gerecht zugeht und die Gerechtigkeit zu einem wichtigen demokratischen Wert unserer Gesellschaft zählt. Die folgende Tabelle hilft dir einzuordnen, welche Kenntnisse und Fähigkeiten du dabei erworben hast. Zugleich zeigt sie dir auch, wie du noch weiter üben kannst.

Ich kann …	Das klappt schon …	Hier kann ich noch üben …
… erklären, dass man mit kleinen Dingen die Welt verändern kann.		Kapitel 1.1: M3
… die Herausforderung einer Pandemie erklären.		Kapitel 1.1: M4, M5
… die Notwendigkeit einer Zivilgesellschaft erläutern.		Kapitel 1.1: M7
… Gerechtigkeit an ungleichen Lebenssituationen erklären.		Kapitel 1.2: M1, M2
… den Gerechtigkeitsbegriff erklären.		Kapitel 1.2: M3
… die Dimensionen der Gerechtigkeit zuordnen.		Kapitel 1.2: M4 – M7
… Gerechtigkeitsprobleme einordnen.		Kapitel 1.2: M3, M4 – M7